



Gemeinde Barleben

---

# **Beteiligungsbericht der Gemeinde Barleben 2018**

---



## Einführung

Die Gemeinde Barleben darf sich zur Erledigung der Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft auch außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung in den Rechtsformen des Eigenbetriebes, der Anstalt des öffentlichen Rechts oder in einer Rechtsform des Privatrechts wirtschaftlich betätigen.

Unter den §§ 128 ff. Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung erlaubt ist.

Gemeinden, die mindestens mit 5 v.H. an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des öffentlichen und des privaten Rechts beteiligt sind, haben entsprechend des § 130 Abs. 2 KVG LSA dem Gemeinderat mit dem Entwurf der Haushaltssatzung einen Bericht über die unmittelbare und mittelbare Beteiligung an Unternehmen vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligung des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft für das jeweilige letzte Geschäftsjahr sowie im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a des Handelsgesetzbuches, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, enthalten.

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht soll demnach ein detaillierter Überblick über die gemeindlichen Eigengesellschaften und die Gesellschaften mit gemeindlicher Beteiligung gegeben werden.

Neben allgemeinen Informationen, wie Gegenstand des Unternehmens, Stammkapital, Anlagevermögen, Gesellschafter, Beteiligungen, Besetzung der Organe, werden die Grundzüge des Geschäftsverlaufes der Gesellschaften und Eigenbetriebe dargestellt. Auf die finanziellen Verflechtungen mit dem Haushalt der Gemeinde Barleben wird ebenso wie auf die kurz- und mittelfristigen Unternehmensziele sowie die Risiken der weiteren Entwicklung der Gesellschaften eingegangen.

Im nachfolgenden Bericht werden die Beteiligungen der Gemeinde Barleben aufgezeigt.

## Übersicht über die Beteiligungen

lfd. Nr.	Bezeichnung der Einrichtung	Gründung	Stammeinlage EUR	Anteil %
1.	Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft	1999	51.129,19	100
2.	Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH	1991	103.000,00	100
3.	Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH	2006	2.500,00	10
4.	Kommunale IT-UNION e.G. (KITU)	2010	5.000,00	--
5.	Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH	1991	2.556,46	10



## 1. Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft

### Allgemeine Angaben

Die Gemeinde hat gemäß Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt die Bereitstellung von ausreichend geeignetem Wohnraum zu fördern. Für die in ihrem Eigentum befindlichen Objekte bedient sich die Gemeinde zur Durchführung dieser Aufgabe ihres Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft.

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Bewirtschaftung, Erweiterung sowie die Veräußerung der Immobilien, die sich in Eigentum des Eigenbetriebes befinden.

Der Eigenbetrieb „Wohnungswirtschaft“ der Gemeinde Barleben wurde mit Wirkung vom 01.01.1999 mit Zustimmung der Kommunalaufsicht durch den damaligen Betriebsausschuss gegründet.

Der Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft wurde unter der Nummer 2183 im Handelsregister beim Amtsgericht Magdeburg eingetragen.

Als Betriebsleiter wurde ab 01.04.2003 Herr Jörg Meseberg bestellt und zuletzt durch Beschluss des Gemeinderates vom 26. September 2013 (BV -0124/2013) für fünf weitere Jahre wiederbestellt.

Gemäß § 8 Abs. 1 EigBG ist die Bildung eines Betriebsausschusses erforderlich.

### Angaben zum Jahresabschluss 2014

Der Betriebsleiter war während des gesamten Geschäftsjahres 2014 Herr Jörg Meseberg. Er erhielt keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Dem Betriebsausschuss gehörten im Jahr 2013 der Bürgermeister und gleichzeitig Vorsitzender des Betriebsausschusses Herr Franz-Ulrich Keindorff sowie die Herren Bernhard Niebuhr, Reinhard Lüder, Jürgen Herrmann, Thomas Pfeffer und Wolfgang Rost sowie Frau Ramona Müller an. Die Sitzungsgelder wurden im Geschäftsjahr 2014 nicht ausgezahlt.

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft zum 31.12.2014 wurde vom Wirtschaftsprüfer Georg-Rainer Rätze erstellt. Der Jahresabschluss und Lagebericht wurde am 24. Januar 2018 mit eingeschränktem Bestätigungsvermerk unterzeichnet. Die Prüfung hat mit Ausnahme der folgenden Einschränkung zu keinen Einwendungen geführt. Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 966 konnten nicht vollständig anhand von Mietverträgen nachgewiesen werden. Nach der Beurteilung des Wirtschaftsprüfers aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss und Lagebericht mit der genannten Einschränkung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

Die geprüfte Bilanz schließt auf beiden Seiten mit 8.606.176,90 EUR ab (Vorjahr: 8.847.245,04 EUR). Die Gewinn- und Verlustrechnung 2014 weist einen Jahresgewinn von 92.100,52 EUR (Vorjahr: 75.610,45 EUR) aus. Dem Rechnungsprüfungsamt wird/ wurde das Ergebnis der Jahresabschlussprüfung zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt.

Mieteinnahmen sind i. H. v. 966 TEUR (Vorjahr 906 TEUR) erzielt worden. Der Materialaufwand (umlagefähige Nebenkosten) betrug 307 TEUR (Vorjahr: 296 TEUR).

Aus der übernommenen Substanz der Immobilien und den aufgewendeten Sanierungskosten ergaben sich planmäßige Abschreibungen von 224 TEUR (Vorjahr: 206 TEUR). Den Abschreibungen stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse in Höhe von 65 TEUR (Vorjahr: 53 TEUR) gegenüber.

Insgesamt wurden im Jahr 2014 vom Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft 156 Wohneinheiten (Vorjahr: 156), 26 Gewerbeeinheiten (Vorjahr: 26) sowie 32 Garagen (wie Vorjahr) verwaltet. Vier Objekte (wie Vorjahr) wurden teilweise (14 Einheiten) an die Gemeinde vermietet.

Der Vermietungsstand in den zur Vermietung vorgesehenen Wohnobjekten betrug nahezu 100 %. Bei den Gewerbeeinheiten wurde ein Vermietungsstand von 100 % erreicht.



Die wesentlichen Risiken des Eigenbetriebes (Leerstandrisiko, Mietausfallrisiko, Zinsrisiko) werden als gering eingestuft. Ein wesentliches Organisationsrisiko besteht zurzeit im potentiellen Ausfall der EDV, welches jedoch durch zweckmäßige Sicherungsmaßnahmen reduziert wurde.

Außer dem Beweisfeststellungsverfahren Helldamm 4 bestehen keine Rechtsrisiken. In dem Beweisfeststellungsverfahren gilt es zu klären, inwieweit von den Mietern auf Grund vermeintlicher Mängel vorgenommene Mietminderungen berechtigt sind. Eine Gerichtsentscheidung steht diesbezüglich noch aus. Für mögliche resultierende Gerichtskosten wurde eine Rückstellung gebildet.

Weitere, den Unternehmensbestand gefährdende Risiken bestehen derzeit nicht. Die Geschäftsführung sieht die Fortführung des Geschäftsbetriebes als ungefährdet an.

Dem Leiter des Eigenbetriebes wurde im Gemeinderat vom 03.05.2018 nach Vorliegen des eingeschränkten Feststellungsvermerkes durch die KAB die Entlastung für das Geschäftsjahr 2014 erteilt. Der Prüfungsbericht kann bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.

Parallel dazu wird der Jahresabschluss 2015 erstellt. Nach der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer und das Rechnungsprüfungsamt wird der Jahresabschluss 2015 dem Gemeinderat zur ebenfalls Feststellung vorgelegt.

### Wirtschaftlicher Ausblick 2018

Auf der Grundlage des Beschlusses 0068/2016 des Gemeinderates vom 29. September 2016 wird das Ziel verfolgt, die Wohnimmobilien des Eigenbetriebes durch Verkauf an die Allgemeine Wohnungsbaugenossenschaft Wolmirstedt (AWG e.G.) in genossenschaftliches Eigentum umzuwandeln. Die mit den Wohnungen zu verbindenden Genossenschaftsanteile sollen vorrangig den Bestandsmietern angeboten werden. Das Verfahren befindet sich in der Verhandlung unter Einbeziehung der zuständigen unteren Kommunalaufsicht. Der Verkauf soll vorbehaltlich der Zustimmung des Betriebsausschusses und des Gemeinderates sowie der Zustimmung der Kommunalaufsicht im Jahre 2018 erfolgen.

Lt. Wirtschaftsplan wird davon ausgegangen, dass der Verkauf und Eigentumsübergang zum Juli 2018 vollzogen ist. Die AWG hat derzeit ein Gutachten zur Feststellung der aktuellen Verkehrswerte beauftragt. Der Kaufpreis der übrigen Wohneinheiten soll in jährlichen Raten an den Eigenbetrieb erfolgen. Dementsprechend ist für 2018 die erste Rate in Höhe von 1,0 Mio. EUR eingeplant.

Laut dem Wirtschaftsplan 2018 sind Investitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 2.500 Euro vorgesehen, Sachanlagen: Betriebs- und Geschäftsausstattung 2.500 EUR.

Die nicht nur Wohnzwecken dienenden Immobilien des Sondervermögens des Eigenbetriebs werden durch die AWG auf der Grundlage des bestehenden Verwaltervertrages bis zur Auflösung des Sondervermögens weiterhin bewirtschaftet.

## **2. Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH**

Gegenstand des Unternehmens ist der Ankauf von Grundstücken sowie deren Beplanung, Entwicklung und Verwertung.

Zur Durchführung dieser Aufgabe wurde die Barlebener Grundstücksentwicklungs- und Verwertungsgesellschaft mbH, im Folgenden auch „Gesellschaft“ genannt, gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist heute die Gemeinde Barleben, vertreten durch den Bürgermeister Herrn Franz-Ulrich Keindorff.

Die Gesellschaft ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Stendal unter der HR-Nr. B 102319. Ein Gesellschaftsvertrag liegt vor. Eine Änderung des Gesellschaftsvertrages wurde letztmals 2010 notariell beurkundet. Dadurch wurde der kommunalen Rechnungsprüfungsbehörde des Landkreis Börde das nach § 54 Haushaltsgrundsätzegezet (HGrG LSA) vorgeschriebene Prüfungsrecht eingeräumt. Gleichzeitig wurden eine Regelung hinsichtlich der Aufstellung des Jahresabschlusses mit Lagebericht sowie die Veranlassung der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer vertraglich geregelt. Als weitere Änderung erfolgte die Umstellung des Stammkapitals von 200.000,00 DM auf 102.258,37 EUR und durch eine Erhöhung von 741,63 EUR die Anpassung auf einen Betrag von 103.000,00 EUR. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der Gesellschaft wurde im Jahr 2013 eine Einlage in Höhe von 47.000,00 EUR durch den Gesellschafter eingebracht.



Hinsichtlich der Umsetzung des o. g. Aufgabengebietes ist vorgesehen, dass die GmbH durch den Erwerb von Flächen die Entwicklung einer den Zielen eines Öko-Konto entsprechenden grünordnerischen Gestaltung vornimmt. Planerisch wird diese Aufgabe von einem Landschaftsarchitekten betreut. Für die gestalteten Flächen werden Öko-Punkte berechnet und interessierten Investoren als Bedarfsflächen zum Grünausgleich angeboten.

Die Geschäftsführung wird nach Wechsel durch Herrn Bernd Fricke seit 21. August 2017 wahrgenommen. Es ist nicht vorgesehen, dass weitere Mitarbeiter eingestellt werden.

Der uns vorliegende Jahresabschluss 2016 ist vom Steuerberater Axel Nährlich, Barleben, erstellt und vom Wirtschaftsprüfer Hermann-Josef Steffes, Leipzig, geprüft worden. Letzterer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk am 05. Mai 2017 erteilt. Das Unternehmen hat im Jahr 2016 einen Jahresgewinn von 28.740,82 EUR (VJ Jahresfehlbetrag von 30.787,29 EUR) erwirtschaftet.

Am 01. Juni 2017 wurde der Jahresabschluss 2016 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt und dem Geschäftsführer Herrn Hans-Jürgen Knust wurde die Entlastung erteilt.

Die Gesellschafterversammlung hat beschlossen, den Jahresgewinn von 28.740,82 EUR mit dem Verlust aus den Vorjahren zu verrechnen und den nunmehr bestehenden Bilanzverlust von 126.320,98 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

### Wirtschaftlicher Ausblick 2018

Die Grundstücksgesellschaft hat die Grundstücke im Baugebiet „Schinderwuhne Süd“ in der Vergangenheit erworben, um das Gebiet zu erschließen und die Baulandflächen sodann an Bauwillige zu veräußern. Derzeit wird geprüft, ob ein Verkauf zu angemessenen Konditionen möglich ist.

Mit Beschluss 0064/2017 ist die Gründung einer Energiegesellschaft beschlossen worden. Dieser Beschluss soll in diesem Jahr umgesetzt werden.

## **3. Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH**

### Allgemeines

Die Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft „Zoologischer Garten Magdeburg gGmbH“ erfolgte gemäß Notarvertrag vom 08.11.2006 zum 01.01.2007. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.100,00 Euro (Landeshauptstadt Magdeburg 22.600,00 Euro, Gemeinde Barleben 2.500,00 Euro).

Da der Zoologische Garten Magdeburg in der Rechtsform der gGmbH betrieben wird, ist es möglich, dass neben der Stadt Magdeburg weitere umliegende Kommunen zu angemessenen Konditionen Gesellschafter werden können. Gesellschafter sind die Landeshauptstadt Magdeburg mit einem Anteil von 90 % und die Gemeinde Barleben mit einem Anteil von 10%. Sitz der Gesellschaft ist Magdeburg.

Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stendal unter der HR B 5885 eingetragen. Ein Gesellschaftsvertrag liegt vor. Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat sowie die Gesellschafterversammlung. Zum Geschäftsführer ist Herr Dr. Perret bestellt. Dem Aufsichtsrat gehörten 2016 folgende Mitglieder an: Herr Dr. Lutz Trümper (Vorsitzender), Dr. Klaus Kutschmann (stellvertretender Vorsitzender), Franz-Ulrich Keindorff, Gunter Schindehütte, Beate Wübbenhorst, Chris Scheunchen, Alfred Westphal, Andrea Nowotny, Marko Ehlebe (seit 09.07.2015), Thomas Rolle und Gerhard Andres (seit 8. April 2016), Hartmut Korthäuser (bis 28. Februar 2016) ist ausgeschieden auf eigenen Antrag. Die Landeshauptstadt Magdeburg wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister oder einen von ihm beauftragten ständigen Bevollmächtigten sowie drei weiteren Stadträten vertreten. Die Gemeinde Barleben wird vom Bürgermeister Herrn Keindorff im Aufsichtsrat.

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß vorliegendem Gesellschaftervertrag die Unterhaltung und der Betrieb des Zoologischen Gartens sowie die Geschäftsbesorgung der Grusonschen Gewächshäuser in Magdeburg. Die Aufgaben bestehen in einer artgerechten Haltung, Vermehrung und Auswahl von Tieren zum Zwecke der Anschauung.



Darüber hinaus trägt der Zoo zur Erhaltung und zum Schutz von bedrohten Arten bei und betreibt wissenschaftliche Forschung auf den Gebieten der Zoologie, der Tiermedizin und der Tiergartenbiologie.

#### Angaben zum Jahresabschluss 2016

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses gelten die Vorschriften gem. § 264 Handelsgesetzbuch. Die Prüfung ist nach handelsrechtlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen des § 53 Abs. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetz. Die Prüfung erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 316 und 317 HGB und den berufsüblichen Grundsätzen durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft CT Lloyd GmbH. Demnach hat die Prüfung zu keinen Einwänden geführt.

Die ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 10 TEUR ab.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 58 TEUR zurückgegangen. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus dem Geschäft der Zoo-Gastronomie. Die Erlöse aus Eintrittsgeldern, Zoo-Laden, Besuchernebenleistungen, Vermietung, Verpachtung und dem Drittggeschäft haben sich hingegen erhöht. Die Eintrittspreise wurden in 2016 nicht geändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 3.200 TEUR (davon Gemeinde Barleben 300 TEUR) umfassen im Wesentlichen die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind für 2016 keine Besonderheiten aufgetreten.

Auf eine Offenlegung der Bezüge des Geschäftsführers nach § 285 Nr. 9a HGB wird verzichtet. Begründet wird dies aufgrund der Alleinbestellung des Herrn Dr. Kai Perret zum Geschäftsführer der Gesellschaft.

Die Vergütungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates belaufen sich für das Geschäftsjahr 2016 auf 1.870 EUR (Vorjahr: 1.265 EUR)

Die Investitionen 2016 betrafen im Wesentlichen die Elefantenanlage AFRICACOMBO II (1.753 TEUR), die Erlebniswelt AFRICACOMBO II (1.296 TEUR), die Gastronomie AFRICACOMBO Lodge (827 TEUR) und den Umbau des ehemaligen Dickhäuterhauses (658 TEUR).

Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 59,97% (Vorjahr 57,5%).

#### Wirtschaftlicher Ausblick 2018

Die Zahlung des Betriebskostenzuschusses des Gesellschafters Gemeinde Barleben ist gefährdet, da die Gemeinde Barleben den Gesellschaftsvertrag im ersten Halbjahr 2017 gekündigt hat. Gerichtlich wurde die Gemeinde Barleben zur Zahlung für das Jahr 2017 verpflichtet und durch sie ausgezahlt. Derzeit befinden sich die Gesellschafter im Klageverfahren, ein Ergebnis steht noch aus.

Preisanpassungen für das Wirtschaftsjahr 2018 können ausgeschlossen werden.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung beabsichtigt der Zoo 7,9 Mio. Euro in den Jahren 2018 bis 2021 zu investieren.

## **4. Kommunale IT-UNION e.G. (KITU)**

### Allgemeines

Die Erwartungen an die Kommunen bezüglich ihrer Dienstleistungen für Bürger und Wirtschaft steigen stetig. Der Einsatz von Informationstechnologie (IT) ist ein zentrales Instrument, um den Herausforderungen gewachsen zu sein. Kommunen besitzen häufig nicht die personelle und fachliche Kompetenz, um den bestehenden Bedarf im Bereich der Kommunikations- und Internettechnologie zu erkennen und effizient umzusetzen.



Vor diesem Hintergrund bieten sich die Bündelung der kommunalen Nachfrage, die Beratung der Kommunen bei der Bedarfsdefinition und der fachlich begleitete Einkauf der benötigten IT-Lösungen an. Mit der Gründungsversammlung am 22.12.2009 wurde die „Kommunale IT-UNION eG“ (KITU) ins Leben gerufen.

Zweck der Genossenschaft ist die umfassende Unterstützung ihrer Mitglieder zur wirtschaftlichen Versorgung mit IT-Dienstleistungen und IT-Lieferungen und damit der Förderung der durch die Mitglieder verfolgten öffentlichen Zwecke durch einen gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb. Gegenstand des Unternehmens ist die Erfassung und Strukturierung des Bedarfs der Mitglieder einschließlich des gemeinsamen Einkaufs der erforderlichen Lieferungen und Leistungen, die Beratung der Mitglieder zur wirtschaftlichen Optimierung der Nachfrage sowie die Bereitstellung von IT-Dienstleistungen einschließlich der Erbringung informationstechnischer und beratender Dienstleistungen für Mitglieder sowie Deckung des festgestellten Bedarfs der Mitglieder über die Dienstleistungsgesellschaft „KID Magdeburg GmbH“.

Gründungsmitglieder sind Herr Holger Platz, Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung der Landeshauptstadt Magdeburg, Herr Dr. Michael Wandersleb, Geschäftsführer der KID Magdeburg GmbH und Herr Franz-Ulrich Keindorff, Bürgermeister der Gemeinde Barleben. Weitere interessierte Kommunen können der Genossenschaft jederzeit beitreten.

### Angaben zum Wirtschaftsjahr 2016

Nach dem Genossenschaftsrecht zählt die KITU zu den kleinen Genossenschaften und muss sich nur alle zwei Jahre einer gesetzlichen Prüfung unterziehen. Für das Jahr 2016 führte der Genossenschaftsverband daher keine Abschlussprüfung, sondern eine prüferische Durchsicht durch.

Die prüferische Durchsicht des Jahresabschlusses 2016 wurde durch den Genossenschaftsverband e.V. Leipzig durchgeführt. In der Durchsicht wurde mit Datum vom 31. Januar 2017 festgestellt, dass der Jahresabschluss in wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt worden ist und unter Beachtung der Grundsätze der ordnungsmäßigen Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt.

Der Jahresabschluss 2016 mit den Bestandteilen Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Lagebericht für das Geschäftsjahr wurde dem Aufsichtsrat vorgelegt und in seiner Sitzung am beschlossen.

Erstmals wurde das Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRuG) angewendet und daher sind die Umsatzerlöse nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Die Umsatzerlöse erreichen in 2016 3.142 TEUR (Vorjahr: 2.956 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2016 rd. 12,2 TEUR (Vorjahr: 90,5 TEUR).

Erstmals wurde eine Rückvergütung für die Mitglieder in Höhe von 7 TEUR vorgenommen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Jahresgewinn von 7 TEUR (Vorjahr: 82,0 TEUR) erzielt.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2016 613 TEUR (Vorjahr 852 TEUR). Die liquiden Mittel (330 TEUR) haben sich gegenüber dem Vorjahr stichtagsbedingt verringert. Zum 31. Dezember 2016 betragen die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung 211 TEUR und begründen sich mit zum Stichtag offenen Rechnungen an Kreditoren.

Der Lagerbericht ist nach § 289 HGB nicht erforderlich, wurde aber erstellt, da die Satzung der KITU gemäß §§ 15 und 41 das vorsieht. Der Lagebericht wird bei einer kleinen Genossenschaft keiner Prüfung unterzogen, aber der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht zu prüfen (§ 21 Satzung).

Die Generalversammlung hat den Jahresabschluss 2016 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7.115,29 EUR festgestellt. Dieser wird gemäß Beschluss des Aufsichtsrates in Höhe von 7.12 EUR der gesetzlichen Rücklage und in Höhe von 6.403,29 EUR der Ergebnissrücklage zugeführt. Den Mitgliedern des Vorstandes und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.



## Wirtschaftlicher Ausblick 2018

In 2018 ist mit einer Steigerung der Erträge zu rechnen, hauptsächlich aus den laufenden vertraglichen Leistungen wie Hosting-, Pflege- und Betreuungsleistung für verschiedene Fachanwendungen. Zusätzlich geplante Leistungen wie Einführungs- und Erweiterungsleistungen für zentrale Anwendungen im Bereich Dokumentenmanagement, Finanzsysteme sollen das Portfolio erweitern und zusätzliche Erträge generieren. Auf Grund der erweiterten angebotenen Leistung erhöhen sich auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen, hauptsächlich durch ihren IT-Dienstleisters KID Magdeburg GmbH.

In 2018 wird von der Gewinnung von 4 weiteren Genossenschaftsmitgliedern ausgegangen.

## **5. Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH**

### Allgemeines

Die IGZ Magdeburg GmbH wurde 1991 gegründet. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 09. Oktober 2000 insgesamt neu gefasst. Danach ist der Gegenstand des Geschäfts die Förderung innovativer und technologieorientierter Unternehmensgründungen und die Unternehmenssicherungen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Region Magdeburg.

Das IGZ Magdeburg ist seit seiner Gründung am 2. Mai 1991 zu einer wichtigen Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft in der Region geworden. Heute gehört das IGZ Magdeburg zu einem der führenden und wirtschaftlich erfolgreichsten Technologiezentren Deutschlands.

Der Transfer von innovativen Ideen in die industrielle Praxis, die Initiierung sowie Unterstützung von Unternehmensgründungen und die Motivation für selbständige Beschäftigung sind vordringliche Ziele.

Darüber hinaus trägt das IGZ Magdeburg regionale Mitverantwortung zur Entwicklung und Verbreitung von Innovationspotentialen.

Dabei wird sich auf die Schwerpunkte Produkt- und Verfahrensentwicklung im Bereich der Automobilzulieferungsindustrie, Produktentwicklung im Maschinen- und Sondermaschinenbau sowie Entwicklungsfeld der Elektromobilität konzentriert. Hierdurch sollen weitere Unternehmen angezogen werden.

Dabei sichert die Unternehmensstruktur mit Unternehmen mit industrienaher Forschung, technologieorientierten Unternehmen, gewerblich produzierenden Unternehmen und produktnahen/ allgemeinen Dienstleistern Synergien sowie Vorteile im logistischen und infrastrukturellen Bereich.

Unterstützungsmaßnahmen bei der wirtschaftlichen Umsetzung von innovativen Ideen sind unter anderem die hohe Flexibilität beim technologischen Ausbau und Gestalten der Nutzerflächen, umfangreiche Beratungs- und Betreuungsleistungen (Coaching), eine leistungsfähige Kommunikationsstruktur und die konzeptionelle Verbindung landesspezifischer Interessen.

Die Entwicklung macht deutlich, dass sich das IGZ Magdeburg zu einem infrastrukturellen Wirtschaftsfaktor an der Schnittstelle von Wirtschaft und Wissenschaft entwickelt hat.

Die Gesellschafter der IGZ GmbH sind die Landeshauptstadt Magdeburg (30,0 %), die Stadtsparkasse Magdeburg und die IHK Magdeburg (jeweils 25,2 %), die Universität Magdeburg (9,6 %) und die Gemeinde Barleben (10,0 %).

### Angaben zum Wirtschaftsjahr 2016

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und der Beirat. Zum Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2016 Herr Dr. Jürgen Ude bestellt. Die Abberufung und Beendigung des Dienstvertrages des Geschäftsführers Dr. Jürgen Ude erfolgte per 31.12.2016.

Die Bestellung mit Wirkung zum 01.01.2017 von Herrn Dr. Stefan Schünemann zum Geschäftsführer erfolgte ebenfalls am 15.12.2016



Konkrete Angaben über die Höhe und Art der Vergütung des Geschäftsführers wurde mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB im Anhang unterlassen.

Die IGZ Magdeburg GmbH beschäftigte 2016 neben der Geschäftsführung sieben Mitarbeiter (Vorjahr sechs Mitarbeiter).

Das IGZ Magdeburg GmbH hält Beteiligungen an der Gesellschaft „Forschungs- und Entwicklungszentrum Magdeburg mbH“ von 10 %.

Das Geschäftsjahr 2016 war geprägt durch weitere Unternehmensgründungen und Unternehmenserweiterungen sowie der damit im Zusammenhang stehenden technologieorientierten Erweiterung der Infrastruktur, einschließlich der Einwerbung von Beratungsleistungen durch die IGZ Magdeburg GmbH. Schwerpunkte der Arbeit des IGZ waren dabei

- die Initiierung, Coaching und Qualifizierung von Existenzgründungen,
- die Ausgründungsunterstützung,
- die Projektanbahnung und Kooperationsvermittlung,
- Marketingaktivitäten, die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen und
- die Mitwirkung bei regionalen Wirtschaftsfördermaßnahmen.

Auf einer Fläche von ca. 25.000 m<sup>2</sup> arbeiteten Ende 2016 im IGZ Magdeburg am Standort Barleben und Magdeburg 70 Unternehmen mit ca. 500 Arbeitsplätzen. Die Auslastung betrug zum Jahresende 77 % (Vorjahr 88%), Verringerung resultiert durch Ausgründung eines ehemaligen Start-up, woraus auch Mietmindereinnahmen resultieren..

2016 wurden 145 Veranstaltungen (Vorjahr 155) schwerpunktmäßig für Weiterbildungsseminare, z. B. im IT-Bereich, im Marketing und Internetbereich, zu technologieorientierten Problemen, zum Gründungsgeschehen, zur Innovationsumsetzung und zur Fremdsprachenqualifizierung durchgeführt.

Eine weitere wichtige Säule der Wirtschaftlichkeit ist die technologieorientierte Beratungsleistung in Form des Wissens- und Technologietransfers.

Die Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Einrichtungen wurde insbesondere mit dem Fraunhofer-Institut Fabrikbetrieb- und Automatisierung Magdeburg, mit der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg und der Hochschule Magdeburg-Stendal gepflegt.

Die Gesamtlage der Gesellschaft kann weiterhin als gut bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk des IGZ Magdeburg ist, Unterstützungsmaßnahmen für technologieorientierte Unternehmensgründer wirkungsvoll einzusetzen. Die Existenzgründerqualifizierung und die Arbeit des ego-Piloten für die Landeshauptstadt Magdeburg wird in Trägerschaft des IGZ Magdeburg bis 2017 weiter durchgeführt. Das in 2015 begonnene und im Jahr 2016 fortgeführte Projekt ego.-WISSEN hat eine Laufzeit bis 31.05.2017 und wurde ab 01.09.2017 in einer weiteren Phase fortgesetzt.

Die Kooperationsbeziehungen des IGZ zu wissenschaftlichen Einrichtungen, zu Unternehmen aus Wirtschaft, zu Kammern und Verbänden und zu den politischen Bereichen sind weiter auszubauen und zu nutzen.

Schwerpunkt, auch im landespolitischen Kontext, wird weiter der Ausbau des Projektes Automotive sein. Dazu wird, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, das IGZ die Vermarktung dieses Themas international im Rahmen zukünftiger Projekte übernehmen.

Die unternehmerischen Chancen der IGZ Magdeburg GmbH werden in den branchenbezogenen Schwerpunktsetzungen des Landes Sachsen-Anhalt mit den Säulen des Maschinenbaus, der Energietechnik sowie der Automobil- und Zuliefererindustrie gesehen. Die Regionale Innovationsstrategie (RIS) bis zum Jahr 2020 hat für das IGZ besondere Bedeutung.



Zukünftig wird von einer ausgeglichenen Ertragslage ausgegangen. Für 2017 wird mit einem Jahresergebnis von 1 TEUR ausgegangen. Sofern die Gemeinde Barleben bis zum 30.09.2023 einen Kredit aufnehmen muss, der über dem Zinssatz des Darlehens von 2,2% liegt, muss das IGZ Magdeburg den Differenzbetrag der noch zu tilgenden Summe zusätzlich zum vereinbarten Darlehen tragen. Für die IGZ Magdeburg besteht ein erhebliches finanzielles Risiko, wenn entsprechende Mieteinnahmen entfallen.

Die Gesellschaft wird durch das Steuerbüro Anochin, Roters & Kollegen in Magdeburg beraten. Der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2016 der Gesellschaft wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft PKF FASSELT SCHLAGE aus Magdeburg geprüft. Die Prüfung umfasst den Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2016 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts 2016 gemäß §§ 317 ff HGB. Die Prüfung ist um die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG erweitert.

Die Gesamtprüfung des Jahresabschlusses wurde mit Datum vom 17.10.2017 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk festgestellt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2017 den Jahresabschluss 2016 mit einer Bilanzsumme von 10.140.151,79 EUR (Vorjahr 11.028.407,10 EUR) und einem Jahresfehlbetrag von 58.620,92 EUR (Vorjahr Jahresüberschuss 116.163,08 EUR) festgestellt. Durch die Gesellschafterversammlung wurde der Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag i.H.v. 58.620,92 EUR aus 2016 zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 88.226,54 EUR zu verrechnen und der verbleibende Verlustvortrag i.H.v. 146.847,46 EUR auf neue Rechnung vorzutragen. Mit dem gezeichneten Kapital in Höhe von 25.564,59 EUR bleibt ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 121.282,87 EUR (Vorjahr 62.661,95 EUR).

Die Gesellschafterversammlung hat am 18.12.2017 dem Geschäftsführer für das Jahr 2016 die Entlastung erteilt.

## **6. Sonstige Beteiligungen**

Die Gemeinde Barleben ist weiterhin mit einem Anteil von unter 5 v.H. an der Sachsen-Anhaltinischen Landesentwicklungsgesellschaft (SALEG) mit Sitz in Magdeburg und der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungs-KG (KOWISA) ebenfalls mit Sitz in Magdeburg beteiligt.

Darüber hinaus ist die Gemeinde Barleben Mitglied im Zweckverband Technologiepark Ostfalen und im Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband.

Die Information zu aktuellen Themen dieser Verbände erfolgt durch die Vertreter der Gemeinde Barleben z.B. in Form einer mündlichen Berichterstattung in den Sitzungen des Gemeinderates oder durch Erarbeitung entsprechender Vorlagen für die Behandlung in den jeweiligen Gemeindegremien.

**„Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft“, Barleben**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014**

**Bilanz**

**Aktiva**

	EUR	31.12.2014 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.386.457,30		1.429.603,30
2. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	6.890.120,26		7.084.176,26
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.695,00		16.205,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00
		8.296.272,56	8.529.984,56
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.915,78		22.776,61
2. Forderungen gegen die Gemeinde	51.129,19		51.129,19
3. Sonstige Vermögensgegenstände	80.618,82		30.378,12
		162.663,79	104.283,92
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			
		147.192,50	212.352,12
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
		48,05	624,44
		<u>8.606.176,90</u>	<u>8.847.245,04</u>

	<b>Passiva</b>	
	31.12.2014	Vorjahr
	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Stammkapital</b>	51.129,19	51.129,19
<b>II. Allgemeine Rücklage</b>	2.107.273,71	2.107.273,71
<b>III Verlustvortrag (Vj. Gewinnvortrag)</b>	61.303,35	-14.307,10
<b>IV. Jahresgewinn</b>	<u>92.100,52</u>	<u>75.610,45</u>
	2.311.806,77	2.219.706,25
<b>B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen</b>	2.351.053,00	2.416.176,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	44.000,00	45.380,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.678.497,46	2.837.748,47
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	452.187,93	493.977,96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	1.066,28
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde	733.015,21	784.423,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>35.616,53</u>	<u>48.766,87</u>
	3.899.317,13	4.165.982,79
	<u>8.606.176,90</u>	<u>8.847.245,04</u>

**„Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft“, Barleben****Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014****Gewinn- und Verlustrechnung**

	EUR	2014 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	965.650,02		906.285,29
2. Sonstige betriebliche Erträge	67.364,03		69.647,07
		1.033.014,05	975.932,36
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		307.487,21	296.412,54
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	42.824,84		0,00
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.587,65		0,00
- davon für Altersversorgung EUR 1.498,00 (Vj.: EUR 0,00)		53.412,49	0,00
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		224.220,71	206.572,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		225.430,89	239.359,35
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		15,40	13,96
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		130.375,41	157.989,73
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		92.102,74	75.612,53
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2,22	2,08
<b>11. Jahresgewinn</b>		<b>92.100,52</b>	<b>75.610,45</b>

Nachrichtlich:

## Verwendung des Jahresgewinns

	EUR
a) zur Tilgung des Verlustvortrages	0,00
b) zur Einstellung in Rücklagen	0,00
c) zur Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers	0,00
d) auf neue Rechnung vortragen	92.100,52

**„Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft“, Barleben**

**Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014**

---

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand am 31.12.2014 EUR
	Stand am 1.1.2014	Zugänge	Zugänge	Abgang	
	EUR	EUR	EUR	EUR	
<b>Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.911.913,16	0,00	0,00	0,00	1.911.913,16
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	9.905.628,30		7.355,00	22.921,91	9.890.061,39
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	36.035,58	0,00	6.075,62	0,00	42.111,20
	<b>11.853.577,04</b>	<b>0,00</b>	<b>13.430,62</b>	<b>22.921,91</b>	<b>11.844.085,75</b>

---

I. Bilanz zum 31. Dezember 2016

**AKTIVA**

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	202.324,84	202.324,84	202.324,84	
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	369,00	202.693,84	452,00	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte		555.674,49	539.466,70	
1. fertige Erzeugnisse und Waren				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.303,65	1.183,61	
1. sonstige Vermögensgegenstände				
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		134.305,47	122.177,22	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		505,00	0,00	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehltrag		0,00	5.061,80	
<b>Summe A K T I V A</b>		<b>894.482,45</b>	<b>870.666,17</b>	

**PASSIVA**

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	103.000,00	103.000,00	103.000,00	
II. Kapitalrücklage	47.000,00	47.000,00	47.000,00	
III. Verlustvortrag	-155.061,80	-155.061,80	-124.274,51	
IV. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	28.740,82	23.679,02	-30.787,29	
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehltrag	0,00	0,00	5.061,80	
23.679,02			0,00	
B. Rückstellungen		9.312,00	9.312,00	
1. sonstige Rückstellungen				
C. Verbindlichkeiten		861.491,43	861.354,17	
1. sonstige Verbindlichkeiten				
- davon gegenüber Gesellschaftern (GJ 861.291,88 / VJ 861.291,88)				
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr (GJ 511.491,43 / VJ 511.354,17)				
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (GJ 350.000,00 / VJ 350.000,00)				
<b>Summe P A S S I V A</b>		<b>894.482,45</b>	<b>870.666,17</b>	

## II. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2016 - 31. Dezember 2016

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		<u>88.341,25</u>	<u>9.792,93</u>
<b>2. Gesamtleistung</b>		<b>88.341,25</b>	<b>9.792,93</b>
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	641,90		31,74
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>0,00</u>	<b>641,90</b>	88,81
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		<b>16.268,91</b>	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.448,40		13.448,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>4.539,00</u>	<b>17.987,40</b>	4.462,32
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<b>83,00</b>	388,99
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Grundstücksaufwendungen	1.710,65		23,80
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	2.240,92		2.264,99
c) Reparaturen und Instandhaltungen	89,25		164,36
d) Werbe- und Reisekosten	2.763,01		1.348,90
e) verschiedene betriebliche Kosten	8.296,85		8.720,53
f) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>1.141,39</u>	<b>16.242,07</b>	560,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<b>115,13</b>	254,13
Übertrag		<b>38.516,90</b>	<b>-21.214,68</b>

	Geschäftsjahr 2016		Vorjahr 2015
	EUR	EUR	EUR
Übertrag		38.516,90	-21.214,68
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<b>7.176,46</b>	7.176,46
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>-0,23</u>	<u>-0,45</u>
11. Ergebnis nach Steuern		<b>31.340,67</b>	-28.390,69
12. sonstige Steuern		<b>2.599,85</b>	2.396,60
13. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag		<u><b>28.740,82</b></u>	<u>-30.787,29</u>

### III. Anlagenspiegel

	AHK historisch	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Buchwert	Abschreibungen
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	kumuliert EUR	31.12.2016 EUR	Geschäftsjahr EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>								
<b>I. Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	202.324,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	202.324,84	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.154,31	0,00	0,00	0,00	0,00	4.785,31	369,00	83,00
<b>Zwischensumme</b>	<b>207.479,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.785,31</b>	<b>202.693,84</b>	<b>83,00</b>
<b>Endsumme</b>	<b>207.479,15</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>4.785,31</b>	<b>202.693,84</b>	<b>83,00</b>

**Barlebener Grundstücksentwicklungs- und  
Verwertungsgesellschaft mbH**

39179 Barleben, Breiteweg 50

**Wirtschaftsplan 2016 bis 2021**



**Mittelfristige Finanzplanung**

		2016 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR
1.	Erträge						
1.1.	Umsatzerlöse	88.341	-	2.506.000	6.000	6.000	6.000
1.2.1.	Sonst. betriebl. Erträge	642	6.000	-	-	-	-
1.2.2.	Zuführungen Kommune	-	170.000	-	-	-	-
1.2.3.	Kredite von Banken	-	500.000	-	-	-	-
1.3.	Sonstige Erträge	115	7.500	-	-	-	-
	<b>Summe 1</b>	<b>89.098</b>	<b>683.500</b>	<b>2.506.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
2.	Aufwendungen						
2.1.	Personalaufwand	17.987	19.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2.2.	sonst. betriebl. Aufwendungen	16.325	45.000	20.000	15.000	15.000	15.000
2.3.	Steuern	2.600	3.000	6.000	4.500	4.000	3.500
2.4.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	7.176	7.176	12.000	-	-	-
2.5.	außerordentl. Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
2.6.	Darlehen bei der Gemeinde	-	-	861.292	-	-	-
2.7.	Errichtung eines Ökokonto	-	-	-	-	-	-
2.8.	Quartierentwicklung - städtebauliche Sanieru	-	-	-	-	-	-
	<b>Summe 2</b>	<b>44.088</b>	<b>74.176</b>	<b>905.292</b>	<b>25.500</b>	<b>25.000</b>	<b>24.500</b>
	Stand 01.01.	-	<b>45.010</b>	<b>654.334</b>	<b>2.255.042</b>	<b>2.235.542</b>	<b>2.216.542</b>
	Einnahmen	<b>89.098</b>	<b>683.500</b>	<b>2.506.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>	<b>6.000</b>
	Ausgaben	<b>44.088</b>	<b>74.176</b>	<b>905.292</b>	<b>25.500</b>	<b>25.000</b>	<b>24.500</b>
	Stand 31.12.	<b>45.010</b>	<b>654.334</b>	<b>2.255.042</b>	<b>2.235.542</b>	<b>2.216.542</b>	<b>2.198.042</b>

Barleben, den 06. Dezember 2017

**Bilanz zum 31. Dezember 2016**  
der  
**ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH**  
Magdeburg

<b>AKTIVA</b>		€	€	Vorjahr T€	<b>PASSIVA</b>	
<b>A. Anlagevermögen</b>					€	Vorjahr T€
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
	EDV-Programme		9.369,55	6	25.100,00	25
II. <u>Sachanlagen</u>					4.531.995,74	4.526
	1. Grundstücke und Bauten	17.141.306,16		15.407		
	2. technische Anlagen und Maschinen	4.136,53		4		
	3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	624.814,59		611		
	4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.059.962,14	24.830.219,42	4.273		
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. <u>Vorräte</u>						
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.852,83		33		
	2. fertige Erzeugnisse und Waren	25.231,26	47.084,09	20		
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.687,91		27		
	2. sonstige Vermögensgegenstände	76.323,76	139.011,67	136		
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>						
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>						
	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.539.305,50	6.540		
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		68.066,61	37		
	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen					
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern					
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
	4. sonstige Verbindlichkeiten					
	- davon aus Steuern € 5.868,35 (T€ 26)					
	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr					
	€ 131.068,34 (T€ 71)					
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
	1. Steuerrückstellungen					
	2. sonstige Rückstellungen					
	Summe Eigenkapital					
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>						
<b>C. Rückstellungen</b>						
	1.00					
	516.057,17					
	516.058,17					
	7.984.853,89					
	684.406,91					
	1.561.927,57					
	135.308,34					
	10.366.496,71					
	177.825,64					
	27.633.056,84					
	27.094					
	27.633.056,84					

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016  
der  
ZOOLOGISCHER GARTEN MAGDEBURG gGmbH  
Magdeburg**

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		2.276.985,72	2.335
2. sonstige betriebliche Erträge		3.586.575,31	3.823
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	888.067,90		976
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>353.792,30</u>	1.241.860,20	228
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.241.479,40		2.245
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung € 124.888,98 (T€ 126)	<u>569.496,79</u>	2.810.976,19	586
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		706.060,24	674
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		781.669,43	1.042
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		847,05	6
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		293.646,27	308
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>15.039,31</u>	<u>-34</u>
10. Ergebnis nach Steuern		15.156,44	139
11. sonstige Steuern		5.081,30	5
12. Jahresüberschuss		<u>10.075,14</u>	<u>134</u>

## Wirtschaftliche Kennzahlen

## 1. Vermögenslage

## a) Strukturdaten

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung T€
	T€	%	T€	%	
<u>Vermögensstruktur</u>					
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	9	0,0	6	0,0	+3
Sachanlagen	24.830	89,9	20.296	74,9	4.534
<i>Langfristig gebundenes Vermögen</i>	<u>24.839</u>	<u>89,9</u>	<u>20.302</u>	<u>74,9</u>	<u>4.537</u>
Umlaufvermögen und Abgrenzungsposten					
Vorräte	47	0,2	52	0,2	-5
Forderungen und sonstige Aktiva	208	0,7	200	0,7	8
liquide Mittel	2.539	9,2	6.540	24,2	-4.001
<i>Kurzfristig gebundenes Vermögen</i>	<u>2.794</u>	<u>10,1</u>	<u>6.792</u>	<u>25,1</u>	<u>-3.998</u>
	<u>27.633</u>	<u>100,0</u>	<u>27.094</u>	<u>100,0</u>	<u>+539</u>
<u>Kapitalstruktur</u>					
Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital					
Eigenkapital	11.449	41,4	11.433	42,2	+16
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.124	18,5	4.147	15,3	+977
Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über 1 Jahr	9.053	32,8	9.534	35,2	-481
<i>Langfristig gebundenes Kapital</i>	<u>25.626</u>	<u>92,7</u>	<u>25.114</u>	<u>92,7</u>	<u>+512</u>
Kurzfristiges Fremdkapital					
Rückstellungen	516	1,9	517	1,9	-1
übrige Verbindlichkeiten und Passiva	1.491	5,4	1.463	5,4	+28
<i>Kurzfristig gebundenes Kapital</i>	<u>2.007</u>	<u>7,3</u>	<u>1.980</u>	<u>7,3</u>	<u>+27</u>
	<u>27.633</u>	<u>100,0</u>	<u>27.094</u>	<u>100,0</u>	<u>+539</u>

**b) Anlagendeckungsgrad**

Unter Einbeziehung des langfristig zur Verfügung stehenden Kapitals stellt sich die Deckung des Anlagevermögens im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	T€	T€
Anlagevermögen	24.839	20.302
langfristig gebundenes Kapital	<u>25.626</u>	<u>25.114</u>
Überdeckung	<u>787</u>	<u>4.812</u>
Anlagendeckungsgrad in %	<u>103,2</u>	<u>123,7</u>

**c) Eigenkapitalquote**

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

	<u>31.12.2016</u>	<u>31.12.2015</u>
	T€	T€
Eigenkapital einschließlich Sonderposten für Investitionszuschüsse	16.573	15.580
Bilanzsumme	<u>27.633</u>	<u>27.094</u>
Eigenkapitalquote in %	<u>60,0</u>	<u>57,5</u>

## 2. Finanzlage

### a) Cashflow

Der nachstehend ermittelte Cashflow gibt den Überschuss der regelmäßigen Betriebseinnahmen über die regelmäßigen Betriebsausgaben an, der für Investitionen und Darlehenstilgung zur Verfügung steht:

	<u>2016</u> T€	<u>2015</u> T€
Jahresergebnis	10	134
+ Abschreibungen	706	674
- Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	<u>233</u>	<u>177</u>
Cashflow	<u><u>483</u></u>	<u><u>631</u></u>

### b) Dynamischer Verschuldungsgrad

	<u>2016</u> T€	<u>2015</u> T€
Fremdkapital	10.882	11.451
- flüssige Mittel	<u>2.539</u>	<u>6.540</u>
	8.343	4.911
Cash Flow	<u>483</u>	<u>631</u>
Entschuldungsdauer in Jahren	<u><u>17,3</u></u>	<u><u>7,8</u></u>

### c) Kapitalflussrechnung

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt die Herkunft und die Verwendung von Finanzierungsmitteln dar. Für die Analyse der Mittelherkunft und der Mittelverwendung wurden die Kapitalflüsse nach den Bereichen Betriebs-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

	<u>2016</u> T€	<u>2015</u> T€
Jahresüberschuss	+10	+134
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	+706	+674
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	+1	+247
- sonstige zahlungsunwirksame Erträge (Auflösung Sonderposten)	-233	-177
- Zuschüsse der Gesellschafter	-3.200	-3.500
+/- Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	+2	-8
+/- Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	+293	+302
+/- Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	+15	-34
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-17	-2
+/- Abnahme (+) / Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3	-53
+/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+10	+687
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>-2.416</u>	<u>-1.730</u>
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+5	+10
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-5.250	-5.191
+ Erhaltene Investitionszuschüsse	+1.210	+10
+ Erhaltene Zinsen	+1	+6
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	<u>-4.034</u>	<u>-5.165</u>
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-463	-449
- gezahlte Zinsen	-294	-308
+ Zuschüsse und Einlagen der Gesellschafter	+3.206	+3.500
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>+2.449</u>	<u>+2.743</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-4.001	-4.152
+ Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	+6.540	+10.692
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>+2.539</u>	<u>+6.540</u>

### 3. Ertragslage

Die Erfolgsentwicklung der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	2016		2015		Veränderung T€
	T€	in % der Gesamt- leistung	T€	in % der Gesamt- leistung	
<u>Betriebsergebnis</u>					
Umsatzerlöse	2.278	100,0	2.335	100,0	-57
<i>Gesamtleistung</i>	2.278	100,0	2.335	100,0	-57
Materialaufwand	-1.242	-54,5	-1.204	-51,6	-38
<i>Rohhertrag</i>	1.036	45,5	1.131	48,4	-95
Personalaufwand	-2.811	-123,4	-2.831	-121,2	+20
sonstige betriebliche					
Erträge	3.586	157,4	3.824	163,8	-238
Aufwendungen <sup>1)</sup>	-787	-34,5	-1.048	-44,9	+261
Abschreibungen	-706	-31,0	-674	-28,9	-32
<i>Betriebsergebnis</i>	318	14,0	402	17,2	-84
<u>Finanzergebnis</u>					
Zinserträge	1	0,0	6	0,3	-5
Zinsaufwendungen	-294	-12,9	-308	-13,2	+14
<i>Finanzergebnis</i>	-293	-12,9	-302	-12,9	+9
<u>Ergebnis vor ertrags- abhängigen Steuern</u>					
	25	1,1	100	4,3	-75
Ertragsteuern	-15	-0,7	34	1,4	-49
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>10</b>	<b>0,4</b>	<b>134</b>	<b>5,7</b>	<b>-124</b>

1) In den übrigen betrieblichen Aufwendungen sind die ertragsunabhängigen Steuern enthalten.

Anlagegüter

Die Zusammensetzung und Entwicklung ergeben sich aus folgender Aufstellung:

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				WERTBERICHTIGUNGEN				BILANZAUSWEIS				
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchung EUR	Endstand EUR	Anfangsstand EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Entnahmen für Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Zuschreibungen Geschäftsjahr	Stand am 31.12.2016 EUR	Stand am 31.12.2015
<b>MATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>													
EDV-Programme und Sonstige	52.309,06	4.717,86	0,00	0,00	57.026,72	46.276,51	1.380,66	0,00	0,00	47.657,17	0,00	9.369,55	6.032,55
<b>SCHNALLAGEN</b>													
1. Grundstücke und Bauten	19.292.981,65	142.952,86	144.654,00	2.190.085,29	21.481.365,80	3.885.996,49	598.714,15	144.651,00	0,00	4.340.059,64	0,00	17.141.306,16	15.406.885,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	74.361,26	1.794,73	1,00	0,00	76.154,99	70.486,73	1.531,73	0,00	0,00	72.018,46	0,00	4.136,53	3.874,53
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.126.709,67	61.936,20	35.603,47	61.800,40	1.214.842,90	515.396,04	104.433,70	29.801,43	0,00	590.028,31	0,00	624.814,59	611.313,63
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.273.423,20	5.038.424,63	0,00	-2.251.885,69	7.059.962,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.059.962,14	4.273.423,20
	24.767.475,78	5.245.108,52	180.258,47	0,00	29.832.325,83	4.471.879,26	704.679,58	174.452,43	0,00	5.002.106,41	0,00	24.830.219,42	20.295.596,52
	<u>24.819.784,84</u>	<u>5.249.826,18</u>	<u>180.258,47</u>	<u>0,00</u>	<u>29.889.352,55</u>	<u>4.518.155,77</u>	<u>706.060,24</u>	<u>174.452,43</u>	<u>0,00</u>	<u>5.049.763,58</u>	<u>0,00</u>	<u>24.839.588,87</u>	<u>20.301.629,07</u>

1. Bilanz zum 31. Dezember 2016

Aktivseite

	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	208.735,70	153.482,86
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>25.832,69</u>	<u>517,95</u>
	234.568,39	154.000,81
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>329.764,10</u>	<u>648.423,24</u>
	564.332,49	802.424,05
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u>23.456,19</u>	<u>24.931,27</u>
<b>Summe der Aktivseite</b>	<u>612.788,68</u>	<u>852.355,32</u>

Elektronische Kopie  
kein Originalbericht

	<b>Passivseite</b>	
	31.12.2016 EUR	Vorjahr EUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Geschäftsguthaben		
1. der verbleibenden Mitglieder	200.000,00	180.000,00
2. der ausscheidenden Mitglieder	<u>0,00</u>	<u>5.000,00</u>
	200.000,00	185.000,00
II. Ergebnisrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	41.855,88	33.655,88
2. Andere Ergebnisrücklagen	<u>133.788,66</u>	<u>59.987,94</u>
	175.644,54	93.643,82
III. Jahresüberschuss	<u>7.115,29</u>	<u>82.000,72</u>
	382.759,83	360.644,54
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Steuerrückstellungen	5.180,00	5.180,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>7.260,00</u>	<u>31.800,00</u>
	12.440,00	36.980,00
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	6.946,44	921,60
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210.642,41	448.142,79
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>5.666,39</u>
	217.588,85	454.730,78
<b>Summe der Passivseite</b>	<u>612.788,68</u>	<u>852.355,32</u>

**2. Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016**

	2016 EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	3.142.244,05	2.955.867,16
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>12.244,01</u>	<u>90.458,10</u>
	3.154.488,06	3.046.325,26
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	624.530,62	657.105,30
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.407.262,43</u>	<u>2.159.963,55</u>
	3.031.793,05	2.817.068,85
<b>Rohergebnis</b>	122.695,01	229.256,41
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>119.317,58</u>	<u>143.670,68</u>
<b>Zwischensumme</b>	3.377,43	85.585,73
5. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	3.659,23	1.252,46
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>78,63</u>	<u>340,32</u>
<b>Finanzergebnis</b>	3.737,86	1.592,78
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>5.177,79</u>
<b>8. Jahresüberschuss</b>	<u>7.115,29</u>	<u>82.000,72</u>

Elektronische Kopie  
kein Originalbericht



**Wirtschaftsplan für das Jahr 2018  
der Kommunalen IT-UNION eG (KITU)**

## 1 Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>INHALTSVERZEICHNIS .....</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>3</b>	<b>ERFOLGSPLAN .....</b>	<b>3</b>
3.1	ERTRÄGE .....	4
3.2	UMSATZERLÖSE .....	4
3.3	MITGLIEDSBEITRÄGE .....	4
3.4	AUFWENDUNGEN .....	6
<b>4</b>	<b>LIQUIDITÄTSPLAN.....</b>	<b>7</b>
<b>5</b>	<b>WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG IN DEN JAHREN 2019 BIS 2022 .....</b>	<b>8</b>
5.1	ANLAGE 1: MITTELFRISTPLAN DER KOMMUNALEN IT-UNION EG (KITU) .....	9
5.2	ANLAGE 2: MITGLIEDERENTWICKLUNG DER KOMMUNALEN IT-UNION EG (KITU).....	10
5.3	ANLAGE 3: MITTELFRISTPLANUNG LIQUIDITÄTSRECHNUNG DER KOMMUNALEN IT-UNION EG (KITU).....	11

## 2 Einleitung

(Stand Oktober 2017)

Der erarbeitete Wirtschaftsplan basiert auf den Erkenntnissen aus dem Geschäftsjahr 2016, der Aufwands- und Ertragsentwicklung des Jahres 2017 und den geplanten Aktivitäten für das Jahr 2018.

Nachfolgend ist der Wirtschaftsplan 2018 ausführlich beschrieben sowie die wirtschaftliche Entwicklung bis 2022 aufgezeigt.

## 3 Erfolgsplan

Für das Jahr 2018 wird folgender Erfolgsplan aufgestellt. Im Vergleich dazu sind das Ergebnis des Geschäftsjahres 2016 sowie der Plan des Jahres 2017 dargestellt:

Erfolgsplan	IST		Plan		Plan	
	2016		2017		2018	
	in T€	in %	in T€	in %	in T€	in %
<b>Erträge</b>	<b>3.158,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.089,8</b>	<b>100,0</b>	<b>3.594,7</b>	<b>100,0</b>
Umsatzerlöse	3.089,4	97,8	3.033,7	98,2	3.527,8	98,1
Mitgliedsbeiträge	52,8	1,7	56,1	1,8	66,9	1,9
sonstige Erträge	15,8	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.151,0</b>	<b>100,0</b>	<b>3.051,2</b>	<b>100,0</b>	<b>3.593,1</b>	<b>100,0</b>
Material und Fremdleistungen	3.030,3	96,2	2.915,7	95,6	3.451,0	96,0
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstiger betrieblicher Aufwand	120,7	3,8	135,5	4,4	142,1	4,0
Rückvergütung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zinsergebnis</b>	<b>0,1</b>		<b>0,4</b>		<b>0,0</b>	
Zinserträge	0,1		0,4		0,0	
Zinsaufwendungen	0,0		0,0		0,0	
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>7,1</b>		<b>39,0</b>		<b>1,6</b>	
Ertrags- u. sonst. Steuern	0,0		0,0		0,0	
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>7,1</b>		<b>39,0</b>		<b>1,6</b>	

Die Erläuterungen zum Planansatz 2018 sind den nachfolgenden Ausführungen zu entnehmen.

### 3.1 Erträge

Die geplanten Erträge 2018 setzen sich aus den Umsatzerlösen [98,1 % der Erträge] für IT-Dienstleistungen und den Erträgen aus Mitgliedsbeiträgen der bestehenden und geplanten Genossenschaftsmitglieder [1,9 % der Erträge] zusammen.

Umsatzerlöse für IT-Dienstleistungen werden im Wesentlichen gegenüber den Genossenschaftsmitgliedern [93,6 % des Gesamtumsatzes] und darüber hinaus gegenüber sonstigen Kunden [6,4 % des Gesamtumsatzes] erzielt.

### 3.2 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich zusammen aus laufenden vertraglichen Leistungen in Höhe von 2.586,2 T€ und geplanten zusätzlichen Leistungen in Höhe von 941,6 T€.

Die laufenden vertraglichen Leistungen bestehen im Wesentlichen aus laufenden Hosting-, Pflege- und Betreuungsleistungen für die Fachanwendungen wie Einwohnermeldewesen, Personal- und Finanzabrechnungsverfahren, Meldeportal, Ratsinformationssystem, aus Leistungen für Rechenzentrumstechnik, für Druck- und Kopiersysteme, für Schließsysteme sowie aus Leistungen für die technische Betriebsführung von Server- und PC-Technik vor Ort beim Kunden.

Hauptsächlicher Bestandteil der Umsatzerlöse der zusätzlich für 2018 geplanten Leistungen sind Einführungs- und Erweiterungsleistungen für zentrale Anwendungen, wie z.B. Dokumentenmanagementsystemen, Finanzsysteme, Liegenschaftsverfahren, Facilitymanagementsystemen sowie Druck- und Kopiersysteme, Schul-IT und weitere Projekte im Bereich der technischen Betriebsführung und Infrastrukturmaßnahmen.

Die geplanten Umsatzerlöse in 2017 betragen insgesamt 3.527,8 T€.

### 3.3 Mitgliedsbeiträge

Die geplanten Mitgliedsbeiträge betragen 66,9 T€. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Mitglied</b>	<b>Mitgliedsbeitrag 2018</b>
Landeshauptstadt Magdeburg	6.000,00
KID Magdeburg GmbH	1.800,00
Gemeinde Barleben	600,00
Stadt Zeitz	1.200,00
Stadt Halberstadt	1.200,00
Gemeinde Huy	600,00
Gemeinde Nordharz	600,00
Stadt Haldensleben	1.200,00
Stadt Weißenfels	1.200,00
Stadt Blankenburg	1.200,00
Stadt Ilsenburg (Harz)	600,00
Stadt Calbe (Saale)	600,00
Verbandsgemeinde Obere Aller	1.200,00
Verbandsgemeinde Wethautal	600,00
Osterwieck	1.200,00
Hansestadt Stendal	1.200,00
Stadt Nienburg	600,00
Landkreis Stendal	3.000,00
Gemeinde Sülzetal	600,00
Stadt Bernburg	1.200,00
Burgenlandkreis	3.000,00
Stadt Wanzleben-Börde	1.200,00
Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	1.200,00
Stadt Wernigerode	1.200,00
Stadt Tangermünde	1.200,00
Stadt Wolmirstedt	1.200,00
Stadt Oranienbaum-Wörlitz	600,00
Verbandsgemeinde An der Finne	1.200,00
Stadt Zerbst/Anhalt	1.200,00
Gemeinde Elsteraue	600,00
Stadt Burg	1.200,00
Wasserzweckverband "Saale-Fuhne-Ziethen"	1.800,00
Landkreis Börde	3.000,00
Verbandsgemeinde Flechtingen	1.200,00
Landkreis Jerichower Land	1.200,00
Gemeinde Biederitz	600,00
Hansestadt Gardelegen	1.200,00
Verbandsgemeinde Elbe-Heide	1.200,00
Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverband	1.800,00
Abwasserbeseitigung Weißenfels AöR (Anstalt öffentlichen Rechts)	1.200,00
Gemeinde Osternienburger Land	600,00
Welterbestadt Quedlinburg	1.200,00
Stadt Braunsbedra	1.200,00
Lutherstadt Wittenberg	1.200,00
Stadt Sandersdorf-Brehna	1.200,00
<b>Übertrag</b>	<b>58.800,00</b>

Mitglied	Mitgliedsbeitrag 2018
Übertrag	58.800,00
Stadt Aschersleben	1.200,00
Stadt Leuna	1.200,00
Hansestadt Salzwedel	1.200,00
Gemeinde Möser	600,00
Stadt Staßfurt	1.200,00
Stadt Coswig	1.200,00
SIKOSA e.V.	600,00
X Beitritt zum Jahresmitte	300,00
X Beitritt zum Jahresmitte	300,00
X Beitritt zum Jahresende	150,00
X Beitritt zum Jahresende	150,00
<b>Summe</b>	<b>66.900,00</b>

In 2018 wird von der Gewinnung von 4 weiteren neuen Genossenschaftsmitgliedern ausgegangen, die entweder zur Jahresmitte bzw. zum Jahresende beitreten werden. Damit wird der Austritt eines Genossenschaftsmitglieds zum Jahreswechsel 2017/2018 mehr als kompensiert.

### 3.4 Aufwendungen

Die Aufwendungen für das Jahr 2018 sind im Gesamtumfang von 3.593,1 T€ geplant.

Sie setzen sich zusammen aus

Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.451,0 T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	142,1 T€

#### *Aufwendungen für bezogene Leistungen*

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen korrespondieren mit den geplanten Umsatzerlösen. Die KITU hält kein eigenes Personal und keine eigene Technik zur Leistungserbringung vor. Sie bedient sich bei der Leistungserbringung im Wesentlichen ihres IT-Dienstleisters KID Magdeburg GmbH sowie externer Partner.

#### *Sonstige betriebliche Aufwendungen*

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben den Marketing- und Verwaltungsleistungen Steuerberatungs-, Prüf-, und Rechtsberatungskosten sowie Beiträge für Versicherungen, IHK und Genossenschaftsverband geplant.

#### *Rückvergütung*

Über eine Rückvergütung soll an Hand der aktuellen Ergebnissituation des Planjahres entschieden werden.

*Zinsergebnis*

Im Jahr 2018 sind keine Zinserträge und –aufwendungen geplant.

#### 4 Liquiditätsplan

	in T€
<b>Anfangsbestand Liquide Mittel am 01.01.2018</b>	<b>296,1</b>
Einnahmen lfd. Geschäftstätigkeit	4.277,7
Einnahmen Geschäftsanteile neue Genossenschaftsmitglieder	20,0
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	66,9
Ausgaben für IT-Dienstleistungen	4.106,7
Ausgaben für Marketing	19,6
Ausgaben für Verwaltungsdienstleistungen	97,6
Ausgaben für Umsatzsteuer	12,4
Auszahlung Geschäftsanteile (Austritt)	5,0
Sonstige Ausgaben	51,9
<b>Endbestand Liquide Mittel am 31.12.2018</b>	<b>367,5</b>

## 5 Wirtschaftliche Entwicklung in den Jahren 2019 bis 2022

Der Mittelfristplan der Genossenschaft (Anlage 1), die geplante Mitgliederentwicklung (Anlage 2) sowie die mittelfristige Liquiditätsrechnung (Anlage 3) sind als Anlagen zum Wirtschaftsplan beigefügt.

Die mittelfristige Entwicklung weist eine durchschnittliche jährliche Umsatzsteigerung von bis zu 10 % aus, so dass der für 2022 geplante Umsatz gegenüber 2018 um mehr als 30 % steigt.

Es wird eine Mitgliederanzahl von 65 Genossenschaftsmitgliedern im Jahr 2022 erwartet.

Aufgrund der steigenden Mitgliederzahl und des stetigen Umsatzwachstums sind in den nächsten Jahren die Wachstumsraten in relativer/prozentualer Höhe moderater anzunehmen.

## 5.1 Anlage 1: Mittelfristplan der Kommunalen IT-UNION eG (KITU)

<b>Erfolgsplan</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	in T€				
<b>Erträge</b>	<b>3.594,7</b>	<b>3.744,4</b>	<b>4.069,8</b>	<b>4.427,1</b>	<b>4.815,8</b>
Umsatzerlöse	3.527,8	3.675,1	4.000,0	4.355,5	4.742,4
Mitgliedsbeiträge	66,9	69,3	69,8	71,6	73,4
sonstige Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Aufwendungen</b>	<b>3.593,1</b>	<b>3.737,7</b>	<b>4.063,8</b>	<b>4.420,4</b>	<b>4.810,6</b>
Material und Fremdleistungen	3.451,0	3.589,0	3.908,2	4.257,6	4.640,3
sonst. betriebl. Aufwendungen	142,1	148,7	155,6	162,8	170,3
Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Abschreibungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Zinsergebnis</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>1,6</b>	<b>6,7</b>	<b>6,0</b>	<b>6,7</b>	<b>5,2</b>
Ertragssteuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Jahresüberschuß/-fehlbetrag</b>	<b>1,6</b>	<b>6,7</b>	<b>6,0</b>	<b>6,7</b>	<b>5,2</b>

5.2 Anlage 2: Mitgliederentwicklung der Kommunalen IT-UNION eG (KITU)

Anzahl	2018	2019	2020	2021	2022
bestehende Mitglieder per 01.01.	51	55	59	62	65
hinzugewonnene Mitglieder	4	4	3	3	3
Bestand per 31.12.	55	59	62	65	68
Entwicklung Mitgliedsbeiträge (in T€)	66,9	69,3	69,8	71,6	73,4

## 5.3 Anlage 3: Mittelfristplanung Liquiditätsrechnung der Kommunalen IT-UNION eG (KITU)

	2018	2019	2020	2021	2022
	in T€				
<b>Anfangsbestand Liquide Mittel</b>	<b>296,1</b>	<b>367,5</b>	<b>452,8</b>	<b>532,7</b>	<b>614,9</b>
Einnahmen lfd. Geschäftstätigkeit	4.277,7	4.455,8	4.843,1	5.268,2	5.730,8
Einnahmen Geschäftsanteile neue Genossenschaftsmitglieder	20,0	20,0	15,0	15,0	15,0
Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen	66,9	69,3	69,8	71,6	73,4
Einnahmen aus Zinserträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Ausgaben für IT-Dienstleistungen	4.106,7	4.270,9	4.650,8	5.066,5	5.522,0
Ausgaben für Marketing	19,6	20,0	20,3	20,7	21,1
Ausgaben für Verwaltungsdienstleistungen	97,6	102,5	107,6	112,9	118,5
Ausgaben für Umsatzsteuer	12,4	11,9	12,1	12,4	12,9
Auszahlung Geschäftsanteile (Austritt)	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Ausgaben	51,9	54,5	57,2	60,1	63,1
<b>Endbestand Liquider Mittel</b>	<b>367,5</b>	<b>452,8</b>	<b>532,7</b>	<b>614,9</b>	<b>696,5</b>



Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH  
 Magdeburg

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
 für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		1.549.502,82	1.738
2. Verminderung des Bestandes in Arbeit befindlicher Aufträge		0,00	-5
		1.549.502,82	1.733
3. sonstige betriebliche Erträge		977.793,69	925
		2.527.296,51	2.658
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Waren	0,00		3
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	411.791,48		443
		411.791,48	446
		2.115.505,03	2.212
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	293.235,32		302
b) soziale Abgaben	44.172,44		45
	337.407,76		347
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermö- gensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	978.848,58		993
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	773.725,27		597
		2.089.981,61	1.937
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.621,61		1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	106.176,03		117
		-104.554,42	-116
		-79.031,00	159
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-7.802,23	34
11. Ergebnis nach Steuern		-71.228,77	125
12. sonstige Steuern		-12.607,85	9
13. Jahresfehlbetrag (i. V. -überschuss)		-58.620,92	116

Innovations- und Gründerzentrum Magdeburg GmbH  
Barleben

	Anschaffungskosten/Herstellungskosten		Abschreibungen		Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 EUR	Zugänge EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Geschäftsjahr EUR	Stand 31.12.2016 EUR	Stand 31.12.2015 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	67.431,62	0,00	67.431,62	0,00	65.998,00	1.433,62
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	67.431,62	0,00	67.431,62	0,00	65.998,00	1.433,62
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.665.892,97	0,00	26.665.892,97	969.981,00	17.924.437,66	9.711.436,31
2. technische Anlagen und Maschinen	63.425,86	0,00	63.425,86	3.021,00	35.992,86	30.454,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.155.467,75	1.073,58	2.156.541,33	5.846,58	2.146.448,27	14.866,06
Summe Sachanlagen	28.884.786,58	1.073,58	28.885.860,16	978.848,58	20.106.878,79	9.756.756,37
III. Finanzanlagen						
Beteiligungen	2.556,46	0,00	2.556,46	0,00	0,00	2.556,46
Summe Finanzanlagen	2.556,46	0,00	2.556,46	0,00	0,00	2.556,46
Summe Anlagevermögen	28.954.774,66	1.073,58	28.955.848,24	978.848,58	20.172.876,79	9.760.746,45

Wirtschaftsplan (Bruttowerte)				
	2018	2019	2020	2021
	Plan	Plan	Plan	Plan
<b>A: ERFOLGSPLAN</b>				
<b>Erträge</b>	<b>1.845.000,00 €</b>	<b>1.937.000,00 €</b>	<b>1.954.000,00 €</b>	<b>1.919.000,00 €</b>
davon				
Mieteinnahmen	1.000.000,00 €	1.100.000,00 €	1.100.000,00 €	1.120.000,00 €
Betriebskostenumlage	500.000,00 €	550.000,00 €	550.000,00 €	560.000,00 €
Projekte/Dienstleistungen	345.000,00 €	287.000,00 €	304.000,00 €	239.000,00 €
<b>Aufwendungen</b>	<b>1.844.000,00 €</b>	<b>1.853.700,00 €</b>	<b>1.860.800,00 €</b>	<b>1.820.800,00 €</b>
davon				
Pacht	377.000,00 €	377.000,00 €	377.000,00 €	377.000,00 €
Abschreibungen / Rücklagenauflösung	205.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	205.000,00 €
Fremdleistungen	690.000,00 €	655.000,00 €	655.000,00 €	588.000,00 €
Zinsaufwand	37.000,00 €	31.700,00 €	26.300,00 €	20.800,00 €
Personalaufwand	280.000,00 €	310.000,00 €	315.000,00 €	315.000,00 €
Beratungs- und Prüfgebühren	30.000,00 €	32.500,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €
Versicherungs- und Antragskosten	25.000,00 €	27.500,00 €	27.500,00 €	30.000,00 €
sonst. Betriebliche Aufwendungen / Lstg. Dritter	105.000,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €	125.000,00 €
Reparatur/ Umbaukosten	95.000,00 €	105.000,00 €	110.000,00 €	125.000,00 €
<b>Jahresüberschuss, -fehlbetrag</b>	<b>1.000,00 €</b>	<b>83.300,00 €</b>	<b>93.200,00 €</b>	<b>98.200,00 €</b>
<b>B: INVESTITIONSPLAN</b>				
<b>C: FINANZPLAN</b>				
<b>Mittelherkunft</b>	<b>226.000,00 €</b>	<b>298.300,00 €</b>	<b>308.200,00 €</b>	<b>308.200,00 €</b>
Fördermittel				
Darlehen				
Abschreibungen	205.000,00 €	200.000,00 €	200.000,00 €	205.000,00 €
Jahresüberschuss	1.000,00 €	83.300,00 €	93.200,00 €	98.200,00 €
Auflösung Rückstellung	20.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	5.000,00 €
Mietkaution				
<b>Mittelverwendung</b>	<b>287.000,00 €</b>	<b>297.300,00 €</b>	<b>306.000,00 €</b>	<b>303.200,00 €</b>
Tilgung des Darlehens	285.000,00 €	290.300,00 €	296.000,00 €	301.200,00 €
Investitionen	2.000,00 €	7.000,00 €	10.000,00 €	2.000,00 €
Deckung Jahresfehlbetrag				
Zufluss Liquidität	-61.000,00 €	1.000,00 €	2.200,00 €	5.000,00 €
<b>D: STELLENPLAN</b>				
Geschäftsführer	anteilig 1	1	1	1
Technologie- und Projektmanagement, Controlling	1	1	1	1
Organisation/EX	1	1	1	1
Sekretariat	1	1	1	1
Gebäudetechniker	1	1	1	1
Hausmeister	1	1	1	1

Bemerkung 2018:

Auszug CyberTrading zu beachten

unter Annahme Koopvertrag TPO mit Zahlung in Höhe von 90T

Projekt egoW25 im Ertrag und Kosten berücksichtigt

SSN171006